

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Draufschicht: Tagesblatt Riesner.
Gesamt Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des
Rates der Stadt Riesner, des Finanzamts Riesner und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachkonto: Dresden 1330
Glockstraße Riesner Nr. 22.

Nr. 245.

Donnerstag, 19. Oktober 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 170.— Mark ohne Beleglohn, durch die Post für Haus 180.— Mark. Einzelnummer 10.— Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 39 mm breite, 8 mm hohe Grundschriftzeile (6 Silben) 12.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag Nachweilungs- und Vermittlungsgebühr 5.— Mark. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontour gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesner. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Vertriebsanstaltungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesner. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Kühnel, Riesner; für Anzeigenverwaltung: Wilhelm Ditzsch, Riesner.

Getreideumlage betreffend.

Der Reichsgetreidekasse ist daran gelegen, so schnell wie möglich in den Besitz des 1. Drittels der Umlage zu kommen. Die lieferungspflichtigen Erzeuger werden deshalb aufgefordert, das bis zum 31. Oktober 1922 fällige 1. Drittel des Lieferungslofes, wenn irgend möglich, sofort zu liefern. Die Erzeuger hatten der Gemeinde und dem Kommunalverband für rechtzeitige Erfüllung des Lieferungslofes — zu verzeichnen auch Nummer 8 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 7. August 1922. Getreideernte 1922 betr. — Die Reichsgetreidekasse weist im übrigen schon jetzt darauf hin, daß Anträge auf Verlängerung der Lieferfrist für das 1. Drittel keinesfalls werde entworfen werden. Schließlich wird noch darauf hingewiesen, daß nach § 44 des Gesetzes über die Regelung des Verkehrs mit Getreide aus der Ernte 1922 vom 4. Juli 1922 — Reichsgesetzblatt Seite 549 — Brotgetreide, auch aquetlich, gekochten oder sonst verfeinert, sowie Mehl aus Brotgetreide nicht veräußert oder zu Futtermitteln verwendet werden darf. Ausnahmen von diesem Veräußerungsverbot sind nur mit besonderer Genehmigung der Amtshauptmannschaft zulässig.

Zusammenfassungen werden nach § 49 Ziffer 7 und 8 des vorgezeichneten Gesetzes mit Gefängnis bis zu 1 Jahre und mit Geldstrafe bis zu 500000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft, soweit nicht nach anderen Vorschriften eine höhere Strafe verurteilt ist. Großenhain, am 17. Oktober 1922.

941 L.

Die Amtshauptmannschaft.

Die Aufweise zum Bezug verbilligter Kartoffeln können im Volkshaus beim Gewerkschaftsamt entgegen genommen werden. Großenhain, den 18. Oktober 1922.

Die Amtshauptmannschaft.

Die Briefverkäufpreise

für die in der Zeit vom 6. bis 15. Oktober 1922 vom Werk abgelaufenen Niederläufigen Hausbrandbriefe sind auf 293 M. pro Ztr., für die vom 16. Oktober ab zur Verladung gekommenen Sendungen auf 315 M. pro Ztr. ab Lager der Händler festgelegt worden. Der Rat der Stadt Riesner, den 18. Oktober 1922.

Verliches und Sächliches.

Riesner, den 19. Oktober 1922.

Der Zugunfall auf dem hiesigen Bahnhofs. Ueber den Unfall, der sich Mittwoch vormittag auf dem Bahnhof Riesner ereignete und über den wir bereits gestern kurz berichtet haben, kann noch folgendes mitgeteilt werden: Der einfallende Güterzug 5228, von Osterwerda nach Riesner, war auf der Fahrt vom Einfahrtafel in die Güterzuggleise südlich der durchgehenden Hauptgleise begriffen. In einer Reihe ist diesem Zuge eine aus der Betriebswerkstatt kommende Lokomotive, welche sich einem anderen Zuge voranzukommen sollte, in die Flanke gefahren. Diese Lokomotive hat den ersten Wagen des Osterwerdaer Zuges zwar nur leicht getroffen und hat selbst wieder sofort zurückfahren können, der getroffene Wagen ist aber entgleist und hat andere Wagen nach sich aus dem Gleise gezogen. Hierdurch sind im ganzen 7 beladene Wagen entgleist, 2 A. umgestürzt und sehr schwer beschädigt worden. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Der Verkehr hat auf anderen Gleisen unbeschadet erhalten werden können. Zur Beseitigung der Störung sind Hilfszüge aus Dresden und Engelsdorf eingesetzt. Die Untersuchung über die Ursache des Zusammenstoßes ist noch im Gange.

Ermittelt und festgenommen worden ist ein Gröbaer Einwohner, der zum Nachteil einer dortigen Firma Kupfer im Werte von 73000 M. entwendet hatte. Ferner ist in Gemeinschaft mit der Polizei in Gröba ein anderer Mann ermittelt und festgenommen worden, der im Lauterbach durch Einbruch Gegenstände im Werte von 60000 M. erlangt, sofort veräußert und den Erlös mit Personen ansehnlichen Rufes verjubelt hat. Am 5. 10. 22 ist am hiesigen Postamt 1 ein Herrenrad gestohlen worden. Der Täter ist vom hiesigen Kriminalposten ermittelt und das wiedererlangte Fahrrad dem Geschädigten ausgehändigt worden. Weiter ist das am 27. 9. 22 im hiesigen Finanzamt gestohlene Herrenrad wiedererlangt und dem Eigentümer zurückgegeben worden. Auch ist einem hiesigen Einwohner vor einiger Zeit ein Herrenrad abgenommen worden, das er bedeutend unter Wert gekauft hatte. Als Eigentümer des Fahrrades ist ein Leipziger Einwohner ermittelt worden. Auch in diesem Falle ist dem rechtmäßigen Eigentümer zur Wiedererlangung des Fahrrades verholten worden. Am 5. 9. 22 ist in dem Hause Wettinerstraße 27 ein weiteres Herrenrad gestohlen worden. Die Täter sind ermittelt und in Lindau i. B. festgenommen worden. Ferner ist ein Schlosserhelfer festgenommen worden, der im hiesigen Ledigenheime einen Anzug im Werte von 10000 M. gestohlen hatte. Der veräußerte Anzug konnte in Dresden beigezogen und dem Geschädigten zurückgegeben werden.

Gehten worden sind am 14. Oktober 1922 in Sobitz bei Strebla ein Vorken Bettücher, Bettbezüge und Handtücher. Der Täter ist etwa 22 Jahre alt, 1,75 Meter groß, schwächling und bekleidet gemischte und Balkenmähe. — In der Nacht zum 4. Oktober 1922 sind in Wöbberitz von einer Feldscheune zwei Mattenbühlerpöppel gestohlen worden. — In Treben sind in der Nacht zum 15. Oktober 1922 2 Unterbetten, rotes Inlett, schwarz ges. S. 2 Deckbetten, eins mit roten, das andere mit rotstreiftem Inlett und beide rot ges. S. R., dazu 2 Kopfkissen S. S. und S. R. geschnitten, 2 weiße Bettücher S. S. ges., 1 weiße wollene Bettdecke, Wärfelunter, S. S. ges., im Gesamtwerte von 70000 Mark gestohlen worden. — Aus der Bedürfnisanstalt an der DampfstraÙe unter dem Treppenaufgange nach der hiesigen Strehlaer Straße wurden in der Nacht zum 17. Oktober 1922 4 Meter Bleirohr, 1 Zoll stark, mit einem Messingabstellbahn mit Steckschlüssel entwendet. Gestohlen wurden ferner in der Zeit vom 7. bis 9. Oktober 1922 aus dem Keller eines hiesigen Geschäftes 1 Kiste, enthaltend 30 Pfund lose Margarine und einige Wundpakete Suderbonig; in der Zeit vom 21. bis 24. September 1922 in Reubitzstein mittels Einbruchs u. a. 1 Schw. Gebrochansug, 1 dunkelbrauner Lebersteher (vorm mit Blut oder roter Farbe befeuchtet), 1 Konfirmandenanzug, 30 Meter Gendensstoff und verschiedene andere Gegenstände im Werte von 60000 Mark; am 18. September 1922, nachmittags in der 3. Stunde 1 Herrenanzug, 5 Herrenhemden, 1 weißer Damenunterrock, 1 weißes Tischwand und mehrere Mädchenhöschen. Von sachdienlichen Wahrnehmungen wolle man der hiesigen Kriminalpolizei Kenntnis geben.

Der Verband Sächsischer Lehrerinnen hat seine diesjährige Hauptversammlung in Freiberg abgehalten. Einmütig trat man u. a. für Verbeibaltung des hauswirtschaftlichen Unterrichts in der Volksschule ein. Beschlössen wurde eine Eingabe an das Kultusministerium mit der Bitte um Errichtung einer weiteren, in erster Linie für Mädchen bestimmten Haushaltungsschule, da durch den Abbau

Heutiger Dollarkurs (amtlich): 3192 Mark.

der Seminare Läden im Mädchenbildungswesen entstehen und Mädchen erst dann in Haushaltungsschulen für Knaben einzutreten dürfen, wenn keine geeigneten Anstalten sich melden.

Der Sächsische Erzieherbund hält am kommenden Sonntag in Riesner eine Gesamtvorstandssitzung ab. Am Abend vorher werden einige Herren des Landesverbandes im Verein christlicher Eltern über das zeitgemäße Thema: „Christliche und weltliche Erziehung“ sprechen.

Wesentliche Feiertage in Sachsen. Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei schreibt: Da über die Zahl der in Sachsen gesetzlich festgesetzten Feiertage Unklarheit zu bestehen scheint, wird darauf hingewiesen, daß neben den beiden politischen Feiertagen, 1. Mai und 9. November, in Sachsen zurzeit noch folgende Feiertage staatlich anerkannt sind: Neujahrstag, Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrt, Pfingstmontag, Reformationsfest, der allgemeine Fasttag und die beiden Weihnachtsfeiertage. Außerdem gelten noch in der Oberlausitz in den Kreisdistrikten mit überwiegend römisch-katholischer Bevölkerung in der Kreisdistriktsamtshauptmannschaft folgende Tage als Feiertage: Fronleichnamstag, Peter und Paul, Maria Himmelfahrt, Allerheiligen und Maria Empfängnis.

Sitzung des Vorstandes des Sächsischen Landgemeindevorstandes. Am vergangen Montag tagte der Vorstand in Chemnitz. Es konnte festgestellt werden, daß wieder eine Anzahl Landgemeinden dem Beitritt angezogen haben. Grundsätzlich wird auch beschlossen, der beantragten Aufnahme von kleinen Städten zuzustimmen. Eine Anzahl Eingaben in Steuer- und Finanzangelegenheiten der Gemeinden hat sich erledigt gemacht, auch liegen eine Reihe Eingänge von Gemeinden in dieser Beziehung vor, deren Weiterleitung nach grundsätzlicher Stellungnahme erfolgt. Die Staatsregierung soll erlicht werden, Klärung über die rechtliche Gültigkeit der Verordnung vom 20. November 1920 über das Vorläufrecht der Bezirksverbände und Gemeinden herbeizuführen. Nachdem die Gültigkeit in einzelnen Instanzen angezweifelt worden ist. Soweit die Möglichkeit zur Entsendung eines Abgeordneten in den Reichstagsparlament besteht, soll hierzu Gebrauch gemacht werden. Den Mitgliedsgemeinden des Landgemeindevorstandes steht der Beitritt zum Arbeiterverband Sächsischer Gemeinden offen. In der zweiten Hälfte des Monats November wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach Dresden einberufen, die sich insbesondere mit Steuer- und Finanzangelegenheiten der Gemeinden, mit dem Reichs-Jugendwohlfahrtsgesetz und dessen Auswirkung auf die Landgemeinden, Steuerrecht der Bezirksverbände, Schaffung einer Verbandsorganisation oder eines Nachrichtenblattes des Landgemeindevorstandes u. a. m. befassen soll. Der Verbandversammlung wird eine Vertrauensmännerversammlung vorausgehen.

Die kommunikativen Landtagskandidaten. Die Kommunisten haben nicht, wie zuerst vermutet, einheitliche Spitzenkandidaten in allen drei Wahlkreisen aufgestellt. Sie scheinen offenbar mit einer reichen Ernte zu rechnen. Die Leipziger und Dresden Liste ist bereits bekannt. Jetzt kommt auch die Chemnitz-Liste heraus. An der Spitze marschiert der Parteisekretär Seydewitz, ihm folgen die bisherigen Abgeordneten Gram, Schneller, Grube und der als Döls-Freund bekannte Wai-erast von Eiser Dr. Schminde. Der letztere, nebenbei bemerkt, großer Willensbesitzer, ist durch seine kommunikativen Tätigkeit aus der Zeit der Döls-Unruhen und auch in den letzten Jahren in Bad Ems weit über die Grenzen des Hochlandes hinaus bekannt. Der Landtagskandidat Stenwert ist gestern in Berlin mit anderen Kommunistenführern wegen Teilnahme oder Anstiftung der Berlin Unruhen verhaftet worden.

Weitere Verschlechterung des Arbeitsmarktes. Nach dem Wochenbericht des Landesamtes für Arbeitsvermittlung vom 8. bis 14. Oktober zeigte der Arbeitsmarkt das gleiche Bild der Vormonate: weitere Abnahme des Stellenangebotes und Steigerung der Arbeitsuchendenzahl. Der Landwirtschaft konnten teilweise Kräfte angeführt werden, insbesondere männliche über 20 Jahre. Der Bedarf an Knaben und Mädchen und jüngeren Leuten blieb vorbestehen. Die Zahl der arbeitssuchenden Tagelöhnerfamilien liegt weiter, Gärtner fanden fast reißlos noch in Arbeit. In der Bergbauindustrie wurde teilweise noch voll gearbeitet, teilweise erfolglos Betriebsstellenkürzungen wegen Saisonabschluß. In der Metallindustrie hielt sich der bisher hohe Beschäftigungsgrad nur teilweise noch aufrecht. Betriebsstellenkürzungen und Entlassungen sind an der Tagesordnung. Betriebsstellenkürzungen verzeichnete auch die chemische Industrie. Der Druck der schwankenden wirtschaftlichen Verhältnisse scheint am schärfsten in der Textilindustrie zu werden. Im

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ist die Lage ungünstig wie bisher. Größere Entlassungen erfolgten in der Schokoladen- und Süßwaren-, sowie in der Konserveindustrie. Im Bäckerei- und Fleischergewerbe blieb fast jede Arbeitsgelegenheit aus. Die Zahl der arbeitssuchenden Tabakarbeiter und -arbeiterinnen ist weiter geblieben. Das Angebot für Haus- und Küchenmädchen erhöhte sich etwas durch Bewerbungen von Mädchen, die bisher in der Industrie beschäftigt waren. Trotzdem blieb der Mangel an Haus-, Dienst- und Küchenpersonal bestehen.

Rachforschungen nach dem Verbleib von Deutschen in Amerika. Das Berliner Auswärtige Amt ist bekanntlich mit den Vereinigten Staaten von Amerika, sondern an das Reichsanwanderungsamt in Berlin 20 6, Lützenstraße 31 a zu rufen. Diese Behörde verfügt über umfangreiche Kartotheken, Adressbücher und anderes Material und kann oft sofort eine ausreichende Auskunft erteilen. In den Fällen, die noch einer Mitwirkung der deutschen Auslandsbehörden bedürfen, achtet das Reichsanwanderungsamt diesen vor durch Einholung der fehlenden Unterlagen. Dadurch wird den Geschicklichen Zeit und Geld erspart.

Prozess Hantchen. Sonnabend vormittag 12/12 Uhr unter Vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Dresden die Verhandlung gegen den Regierungsrat Dr. Hantchen von der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg wegen Verletzung der sächsischen Regierung und des Landtages hat. Es handelt sich dabei um Bemerkungen, die Dr. Hantchen in die amtshauptmannschaftlichen Anzeigen gemacht hatte, in denen sich der Gegenstand der religiösen Erziehung der Kinder usw. befindet. Der Strafantrag ist — wie verlautet — vom Ministerpräsidenten Bud, vom Kultusminister Richter und auch vom bisherigen Landtagspräsidenten Fröhner gestellt worden. Außerdem sollen sich eine große Anzahl Abgeordneter des aufgelösten Landtages dem Strafantrag anschließen haben, auch der frühere Kultusminister Dr. Seydewitz darunter.

Gröba. Der gestern als vermifft gemeldete Arbeiter Curt Weiler ist in Dresden aufgegriffen und seinen hier wohnenden Angehörigen wieder zugeführt worden.

Mehlsteuer. Im hiesigen Gasthof veranstaltet Sonntag, den 22. Oktober, das Burlesken- und Lustspiel-Ensemble Frau Köhnecker Sänger (Hr. Alfred Woyt) ein Gastspiel, auf das auch an dieser Stelle hingewiesen sei. — Montag, den 23. Oktober, findet eine Vorstellung im Gasthof Seerbausen statt. (Siehe Anzeigerblatt.)

Oschka. Im Carl Schumann'schen Grundstücke in der Bahnhofsstraße haben Eindrehler eine Diebe abgeklaut. Sie haben das Tier liegen lassen müssen, da sie ausweilend bei der Tat gefasst worden sind. — Aus einem Schrebergarten hinter der alten Kaserne wurden 2 Bäume gestohlen.

Oschka. Für die Volkstüchle mit Wärmehülle, die von der Stadtverwaltung für die Vermissten in Oschka in diesem Winter geplant ist, hat die Firma Marthaus die nötigen Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Herr von der Decken in Raitzen hat der Küche als erster der Landwirte 200 Zentner Kartoffeln ohne Bezahlung gestiftet. Die Beamten des Rathhauses haben sich schriftlich verpflichtet, für ein halbes Jahr sich allmonatlich einen bestimmten Prozentsatz von ihrem Gehalt als Beitrag für die Küche abzugeben zu lassen. Alle übrigen Beamten und Lehrer in Oschka werden auf Anregung des Deutschen Beamtenbundes Ortsgruppe Oschka daselbst tun. In Arbeiterkreisen wird die Frage erwogen, Arbeitsstunden im Monat für die Volkstüchle zu leisten. Eine Anzahl Industrielle, Geschäftsleute, Private haben bereits monatliche Beiträge für den edlen Zweck geschickt.

Dresden. (Amtlich.) Eisenbahnunglück. Heute vormittag gegen 8 Uhr stießen auf der Linie Heidenau — Geising — Altenberg zwischen den Stationen Schüllerwühle und Bärenbecke-Tonsbach der aus Richtung Heidenau kommende Personenzug 2894 mit dem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterzug 10191 infolge falschen Zugmeldebildes zusammen. Eine Lokomotive und mehrere Wagen sind entgleist. Reisende wurden nicht, vom Bahnpersonal 1 Mann leicht verletzt. Verlickliche Hilfe war sofort zur Stelle. Der Sachschaden ist erheblich. Die Betriebsstörung wurde alsbald wieder behoben.

Dresden. Auf Anregung des Bürgermeisters Dr. Walch wird in der hiesigen Handels- und Gewerkschule unter Leitung des Oberstudienrats Professor Schneider ein aus sechs Monate berechneter Lehrgang für Gemeindeführer und Gemeindeführer eröffnet, zu dem bis 24